

um sie zu unterscheiden, benannt hat. Da findet man nun in den Systemen z. B. folgende Namen: *Capra Hircus*, Hausziege, *C. Hircus*, var. *pluricornis*, var. *ecornis*, var. *angorensis*, var. *thibetanus*, var. *aegyptiacus*, var. *thebaicus*, var. *depressus*, var. *mambricus* etc. etc. etc. Ein Aehnliches findet bei anderen Hausthieren — oder überhaupt bei Thieren, welche man genau kennt — auch statt. Heisst das die Systematik vereinfachen?

Gesetzt nun, ein Naturforscher bekäme alle Varietäten (Arten) *des europäischen Fuchses* in die Hände, vergleiche sie, und fände bei genauer Vergleichung wesentliche Unterschiede nicht bloss in der Färbung und Behaarung, sondern auch in der Grösse etc., welchen Fuchs würde er nun *Vulpes vulgaris* benennen? Ohne Zweifel den in seiner Heimath vorkommenden. Demnach würde ein Franzose den französischen *Fuchs* *Vulpes vulgaris* nennen, die übrigen var. a, var. b, var. c, var. d. etc., der Deutsche würde die var. a, als Urform charakterisiren, der Schwede die var. b, der Italiener die var. c, der Schweizer die var. d. etc. Wenn nun alle gleich genau beschrieben: — das würde für den *V. vulgaris* eine merkwürdige Diagnose geben! Dass schon etwas Aehnliches geschehen beweist die *Sitta europaea*, *Linné*, der in Schweden wohnende *Kleiber*. Dieser ist von dem in Deutschland lebenden hinreichend verschieden, um eine eigene Art zu bilden, worauf mein Vater längst — zuerst in Burmeisters (leider eingegangenen) Zeitschrift für Naturgeschichte — aufmerksam gemacht, und sie von *S. ceesia* getrennt hat. Früher wurde die letztere allgemein mit den *S. europaea* verwechselt! Heisst das den Wirwarr in der Systematik klären?

Was ist nun aber *Art*?

Zur Beantwortung dieser Frage fühle ich mich zu schwach; sie überlasse ich einem Kundigeren und Würdigeren. Ich habe meinen Vater gebeten, zur Vervollständigung dieser Zeilen, seinen Begriff von Art auseinanderzusetzen; gerade jetzt, scheint es mir, thut das Noth.

## Nachtrag über das Jugendkleid

des

### Otogyps nubicus et penatus

von Ludwig Brehm.

In meiner Beschreibung der beiden genannten *Geier* habe ich gesagt, es sei auffallend, dass unter der bedeutenden Zahl dieser Vögel, welche mein Sohn zu erbeuten das Glück hatte, sich nicht ein einziger im reinen Jugendkleide mit unabgestossenen Steuerfedern befände. Das ist